

Niederschrift

zur 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 12.02.2015	18:30- 20:46 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Karin Lehmann

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Janett Seiler

CDU-Fraktion

Jürgen Teichmann

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer Vertretung für Frau Christina Krüger, Anja Miethke

SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling Vertretung für Frau Katja Dost, Jürgen Luban Vertretung für Frau Elke Wagner

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker

Sachkundige BürgerInnen

Rainer Killisch , Anja Koschorke , Marion Römer , Klaus Runge

Verwaltung

Erster Beigeordneter Herr Dr. Fehse, Kommissarischer Fachbereichsleiter Stadtentwicklung Herr Tschepe, Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung Herr Politz, Mitarbeiterin der Fachgruppe Kultur und Sport Frau Krips, Frau Stein für das Protokoll

Gäste

Vorsitzender des Integrationsbeirates Herr Sweet, Herr Liebsch von ALLEGROEVENT, Herrn Kokoschko vom Mobilen Beratungsteam der RAA, eine Mitarbeiterin der GefAS e.V., Frau Engler und Herr Lüder als neue sachkundige Einwohner, Frau Jennings von der MOZ

Abwesend

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christina Krüger

SPD-Fraktion

Katja Dost , Elke Wagner

Sachkundige BürgerInnen

Susanne Rabe , Christin Tietz

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die **Vorsitzende** begrüßt um 18.30 Uhr die Anwesenden und eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 11 stimmberechtigte Mitglieder und 4 sachkundige Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Fischer beklagt, dass die gemeinsame Internet- und Kommunikationsseite vom BFZ und den Piraten gesperrt ist und bittet die Verwaltung um Prüfung.

Auf Anfrage von **Frau Lehmann** wird die TO in vorliegender Fassung bestätigt.

Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 15.01.2015

Herr Killisch bittet den TOP 6.3, Absatz 1 zu korrigieren. Die Veranstaltung wurde nicht von der Plattform gegen Rechts (PgR) durchgeführt.

Zustimmung mit Änderung Ja 6 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

TOP 5 Informationen der Vorsitzenden

In Bezug auf das Schreiben der GefAS e.V. vom 04.02.2015, Information über das MobiPro-EU Projekt, teilt **Frau Lehmann** mit, dass dazu ein TOP in der nächsten Sitzung anberaumt und der Geschäftsführer Herr Unger eingeladen wird. (Das Schreiben ist dem RIS zu entnehmen.)

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Vorstellung der sachkundigen Einwohner

Die Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** schlägt **Herrn Jürgen Lüder** als weiteren sachkundigen Einwohner vor, der sich den Stadtverordneten persönlich vorstellt. Dieses Mandat hatte er schon in der letzten Legislaturperiode übernommen.

Herr Hemmerling nominiert **Frau Gabriele Henschke**, Mitarbeiterin bei der GefAS e.V., die heute nicht anwesend ist, als weitere sachkundige Bürgerin für die **SPD- Fraktion**.

Für die Fraktion **DIE LINKE** ist **Frau Ramona Engler** anwesend. Sie ist ebenfalls langjährige Mitarbei-

terin der GefAS e.V. und möchte die Belange des Fachausschusses begleiten und unterstützen.

Die Benennung der Kandidaten erfolgt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 12.03.2015.

TOP 7.2 Tätigkeitsbericht des Integrationsbeirates (BE: Herr Sweet)

Herr Sweet berichtet über die Aktivitäten des Integrationsbeirates im Kalenderjahr 2014. Der Tätigkeitsbericht wird der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

TOP 7.3 Sachstandsbericht zur Freilichtbühne (BE u. a.: Herr Liebsch)

Die Freilichtbühne soll am 01.05.2015 eröffnet werden. **Herr Liebsch** gibt einen groben Veranstaltungsüberblick:

- 01.05.2015 Eröffnung der Freilichtbühne mit einem Rockkonzert,
- 19.06. bis 21.06.2015 Parkfestspiele gemeinsam mit dem Sängerkreis Oder-Spree (Chor-treffen),
- zu Beginn der Sommerferien ein Tag für Kinder,
- 18.07.2015 Konzert,
- 08.08.2015 Schlagernacht,
- 22.08.2015 Rockkonzert.

Des Weiteren wird es Open Air Kino mit Filmen von Till Schweiger geben.

Die Eintrittspreise werden so kalkuliert, dass auch einkommensschwache BürgerInnen die kulturellen Angebote nutzen können. Um Sponsoren- oder Spendengelder vereinnahmen zu können, wird die Gründung eines Vereins erforderlich.

Die Kosten für die Reparatur des vorhandenen Bühnendachs, Bühnenbeleuchtung, Sanierung des Bühnenbodens und der Sanitäranlagen, Trockenbau- und Malerarbeiten in den vorhandenen Gebäuden (siehe Tischvorlage), sowie für die Begrenzungen und Beschilderungen der Wege, belaufen sich auf ca. 27.000 €, die von ALLEGROEVENT übernommen werden.

Am Samstag den 28.02.2015 findet von 10.00 bis 14.00 Uhr die Aktion „Grün“ statt. Herr Liebsch bittet darum, die Aufräumarbeiten auf dem Gelände tatkräftig zu unterstützen.

Ergänzend fügt **Herr Tschepe** an, dass die vorhandene Stromversorgung erneuert werden muss. Die Kosten für den Rückbau der unsicheren Leistungen und die Herstellung einer leistungsfähigen Stromversorgung nach geltenden Standards betragen ca. 20.000 €. Erst nach Klärung der Kostenfrage, steht dem Pachtvertrag nichts mehr im Wege.

Zur Frage der **Abg. Fiedler**, ob Fördermittel beantragt werden können, erklärt **Herr Liebsch**, dass die Möglichkeit besteht, doch dazu die Gründung eines Vereins erforderlich ist. Kosten für den Brandschutz fallen nicht an, da es sich um freie Flächen handelt.

Auf Nachfrage von **Herrn Luban** zum Entwurf des Pachtvertrages erklärt **Herr Tschepe**, dass ALLEGROEVENT der Pächter der Parkbühne ist und für einen begrenzten Zeitraum kein Pachtzins erhoben wird.

Der kommissarische Fachbereichsleiter Stadtentwicklung benötigt heute eine Tendenz vom Fachausschuss, ob die Stadt die Erneuerung der Stromversorgung finanziell unterstützen soll. **Der Kämmerer** bittet um Vorschläge und verweist auf den Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt sowie auf die Haushaltsberatungen in den jeweiligen Fraktionen. Die Position sollte dann mit dem Haushaltsplan 2015 in der Stadtverordnetenversammlung am 12.03.2015 beschlossen werden.

Auf Anfrage **der Vorsitzenden** stimmen die **Vertreter der Fraktionen** der finanziellen Unterstützung der Reaktivierung der Parkbühne zum kulturellen Zentrum zu.

TOP 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKEN „Rote Tafeln: Erinnern – Erklären – Vermitteln“

Nach dem die **Abg. Fiedler** den Antrag ihrer Fraktion eingeführt hat, weist **Herr Tschepe** darauf hin, dass es bereits 2 thematische Stadtrundgänge gibt, die sehr identisch mit den Tafeln sind.

2002 wurde eine Konzeption im Rahmen einer AG unter Leitung von Frau Fellner entwickelt. **Herr Zänker** ist der Meinung, dass der Aspekt der Zeitgeschichte nicht außer Acht gelassen und der vorliegende Antrag der Fraktion DIE LINKE dahingehend ergänzt werden sollte. Des Weiteren schlägt er vor, Schnittpunkte zu elektronischen Medien auszuweisen.

Zustimmung mit Änderung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 7.5 Vorbereitung der Einwohnerinformationsveranstaltung zur Asyl- und Flüchtlingsproblematik

Zu diesem TOP wurde **Herr Kokoschko** vom Mobilem Beratungsteam der RAA in Frankfurt/Oder eingeladen.

Das Beratungsteam ist in verschiedenen Landkreisen unterwegs und begleitet die Asyl- und Flüchtlingspolitik vor Ort und berät zum Umgang mit Rechtsextremismus und Gewalt. Ziel ist es, konfliktfreie und problemorientierte Lösungsansätze zu finden.

Fürstenwalde hat bereits seit vielen Jahren Erfahrungen im Umgang mit Asylbewerbern. Herr Kokoschko schlägt vor, die Veranstaltung im Rahmen einer AG vorzubereiten. Hier sollten sich die Akteure zunächst über Form und Ziel einig sein, ehe Detailfragen geklärt werden. Das Mobile Beratungsteam bietet an, das Vorhaben zu unterstützen und zu begleiten.

Ergänzend informiert **Herr Politz**, dass die Ausländer-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte vom LOS, Frau Bartolf, ihre Bereitschaft erklärt hat, in der Vorbereitungsrunde mitzuarbeiten.

Der Bürgermeister informierte in der letzten Sitzung über eine Informationsveranstaltung zur Asyl- und Flüchtlingsproblematik des Landkreises, die gemeinsam mit den Betreibern der Asylbewerberunterkünfte und Vertretern der Kommune zeitnah stattfinden sollte. Auf Nachfrage der **Abg. Fiedler** haben weder Herr Dr. Fehse noch Herr Politz davon Kenntnis.

Zur weiteren Verfahrensweise einigen sich die **Stadtverordneten**, jeweils einen Vertreter pro Fraktion zu benennen, der sich bereits erklärt, in der Vorbereitungsgruppe mitzuwirken. Die Meldungen werden bis zum 20.02.2015 im Stadtverordnetenbüro bei Frau Koch erwartet.

Herr Politz bittet, im Einverständnis der Mitglieder des Ausschusses, den Integrationsbeirat in der Vorbereitungsgruppe mitwirken zu lassen.

Bezüglich des Themas informiert **Herr Politz** an dieser Stelle, dass am 23.02.2015 und am 02.03.2015 in Fürstenwalde Demonstrationen angemeldet sind. Die Plattform gegen Rechts will ein Zeichen für Demokratie und Weltoffenheit setzen und sich den geplanten Demonstrationen unter dem Motto „Fürstenwalde is(s)t bunt, tolerant und vielfältig“ auf dem Marktplatz entgegenstellen. Ein weiterer Aufruf zum 21.02.2015 ist bisher bekannt, jedoch noch keine Anmeldung bei der Polizei erfolgt.

Der Fachgruppenleiter bittet alle Einwohnerinnen und Einwohner um erhöhte Wachsamkeit.

TOP 7.6 Einbringung des Haushaltsplanes 2015 einschließlich Finanzplan für die Jahre 2015-2018 6/082

Den TOP einfürend, geht **Herr Dr. Fehse** auf die Einwohnerentwicklung in Fürstenwalde/Spree, im Zeitraum Januar 2007 bis Januar 2015 anhand der aktuellen Meldedatei des Bürgerbüros ein. Hier ist ein leichter Anstieg auf 32.380 EinwohnerInnen zu verzeichnen, der in der vermehrten Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen zu begründen ist. Auffällig ist, dass die meisten Haushalte ohne Kinder sind.

Die eingeplante Summe für **Freiwillige Leistungen** ist gegenüber den Vorjahren gestiegen. Der größte Anteil entfällt auf den Bereich Jugendarbeit und Förderung der Jugendpflege. Erhöht wurden auch die Zuschüsse für die Stadtbibliothek, das Museum und den Heimattiergarten sowie für die Sportstätten und -flächen.

Der Erste Beigeordnete erläutert die Entwicklung der Klassen und die Schülerkapazitäten seit 2013 an den **städtischen Grundschulen** und stellt die angemeldeten Kinder in den **Kindereinrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft** gegenüber, wobei ein Anstieg bei den Kindereinrichtungen in freier und privater Trägerschaft zu erkennen ist. Folglich steigt hier der Zuschussbedarf.

Zu den **Investitionsvorhaben**, die den Fachausschuss tangieren, gehören die Sicherungsmaßnahmen am Jagdschloss und Speicher und der Rückbau des Neben- und Eckgebäudes an der Schloßstraße 14 (ehem. Kornschipperhaus). Des Weiteren wird mit der Fassadensanierung an der Sigmund-Jähn-Grundschule, Projekt „Soziale Stadt“, über einen Zeitraum von 3 Jahren begonnen. An der Theodor-Fontane Grundschule ist der Beginn der Sanierung und Modernisierung der Schulspeisung sowie die Schulhofgestaltung geplant. Dazu werden Fördermittel aus dem Programm „Aktives Stadtzentrum“ akquiriert.

Zur Bewirtschaftung der Schulstandorte bzw. anderer städtischer Liegenschaften wurden bisher Dienst- oder Privatpersonenkraftfahrzeuge genutzt. Die Anschaffung eines multifunktionalen Fahrzeuges, z.B. zum Transport von Kleinmaschinen wie Rasenmäher oder Schneefräsen, wird erforderlich (ein entsprechendes Angebot wird den Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben).

Nähere Erläuterungen wurden im gestrigen Ausschuss für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt zu den **Förderungen der Jugendarbeit und der Jugendpflege** gewünscht. Bezuschusst wird der Parkclub, Kinderladen, CTA-Kulturverein, JuSeV e.V., Alpha, Internettreff, Sozialarbeit an Schulen, Europäischer Freiwilligendienst, Südclub, Sozialarbeit am Katholischen Schulzentrum, Caritas sowie die Netzwerk- und Projektarbeit (z.B. das Projekt „Demokratie leben“).

Des Weiteren hinterfragte gestern der Abg. Apitz die **Förderung des Museums und der Galerie**, worauf Herr Dr. Fehse erklärt, dass diese in einem Produkt zusammengefasst ist.

Weitere **Verständnisfragen** zu einzelnen Produkten wurden von den **Frau Krips, Herrn Dr. Fehse** und **Herrn Politz** beantwortet.

Zusammenfassung:

- Grundschulen - Schülerzahlen ohne Berücksichtigung der Rücksteller – Reserven an der an Sigmund-Jähn-Grundschule
- Erhöhung der Sportstättenförderung - bedingt durch größere Auslastung des Tenniscenters - bei den Sporthallen des Eigenbetriebes FSF wurden zusätzlich 20.000 € eingestellt – weitere 30.000 € für das Lehrschwimmen für Fürstenwalder Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung
- Oberschulen – Trägerschaftswechsel erfolgt, Zahlen bis 2014 werden jedoch nachrichtlich im Haushalt bis 2016 aufgeführt
- Kindereinrichtungen in freier und privater Träger - Plansumme 2,9 Mill.€ enthalten Betriebskosten und anteilig Personalkosten
- Jugendclub Nord und Trebus – Produkt beinhaltet Sach- und Lohnkosten
- Förderung des Sports – die Zuschüsse für die J.-Gagarin-Sporthalle, R.-Harbigstadion, Sportplatz Trebus und Friesenstadion wurde nicht gesenkt, 2014 beinhalteten die Zuschüs-

se teilweise zusätzliche Unterhaltungsmaßnahmen.

Abschließend hinterfragt der **Abg. Fischer** die Anschaffung des Kunstrasenplatzes im Friesenstadion (Investition beginnend 2015), worauf **Frau Krips** dies mit dem bestehenden Platzbedarf erklärt. Der FSV Union, der auch Betreiber des Friesenstadions ist, verfügt aktuell über 24 Mannschaften, die in der höheren Leistungsklasse spielen. Folglich muss mehr trainiert werden. Es sind 5 Plätze vorhanden, jedoch müssen aus Regenerationsgründen davon jeweils zwei Plätze zeitweise geschlossen werden. **Herr Fischer** hat die Notwendigkeit der Anschaffung des Kunstrasenplatzes erkannt. Er fragt die Stadtverordneten, ob sich der politische Raum einverstanden erklärt, dass für ein Objekt der Stadt für einen Verein soviel Geld investiert wird. Daraufhin informiert **Herr Luban**, dass dies ausgiebig im Stadtentwicklungsausschuss im vergangenen Jahr thematisiert wurde. Im Ergebnis stand fest, dass Kunstrasen die preiswerteste Lösung im Vergleich zur Wartung und Pflege eines Naturrasens ist. Auf Anfrage von **Herrn Fischer**, an wen er sich konkret zum Sachverhalt wenden kann, verweist **Frau Krips** an den Betreiber des FSV Union, Präsident Herr Hengst.

In der gestrigen Sitzung gab es eine Anfrage zu dem neuen Schleppgerät vom FSV Union. Es handelt sich um einen Rasentraktor, an dem Nutzungsgeräte zum Düngen, Belüften und Pflegen des Rasens angehängt werden können. Das alte Fahrzeug wurde bereits verschrottet und als Zwischenlösung ein Multicar eingesetzt. Dieser ist zur Rasenpflege ungeeignet, so **Frau Krips**.

Auf Nachfrage von **Herrn Fischer** bezüglich Zuschuss an den Landkreis für den ÖPNV macht **Herr Dr. Fehse** darauf aufmerksam, dass der LOS Träger des ÖPNV ist. Er muss dafür Sorge tragen, dass in allen Bereichen ein angemessenes ÖPNV-Angebot des sonstigen öffentlichen Nahverkehrs (nicht dem schienengebundenen) besteht. In Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde betreibt der LOS einen Stadtverkehr. Die Kommunen sind gemäß ÖPNV-Gesetz berechtigt, Vorschläge, Ideen und Hinweise fristgemäß zum Fahrplanwechsel einzubringen. Ein Zuschuss an den LOS ist nicht erforderlich. Abschließend weiß Herr Dr. Fehse zu berichten, dass erst kürzlich vermehrt Beschwerden wegen überfüllter Schulbusse eingegangen sind. Nach Prüfung durch den Landkreis, sind diese Zustände auf das Nutzerverhalten der Schülerinnen und Schüler zurückzuführen und können nur durch größere oder zusätzliche Busse behoben werden. Ergänzend zu der Thematik informiert **Herr Tscheppe**, dass der Behindertenbeirat und die Lokale Agenda angeregt haben, alle Busse neben der optischen Anzeige auf die nächste Haltestelle, für sehbehinderte Menschen auch eine akustische Anzeige einzuführen. Dieser Vorschlag wurde vom LOS bisher nicht unterstützt.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen seitens der Verwaltung vor.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

In der letzten Niederschrift zum TOP 6.2, Partizipation ausländischer Mitbürger am Stadtfest 2015, hatten sich Herr Neumann und Herr Killisch als Ansprechpartner für die Organisation bereit erklärt. **Frau Fiedler** bittet um Informationen zum aktuellen Sachstand. **Herr Politz** erklärt, dass dieser TOP eine andere Intension verfolgt. Die Anregung aus der AG nach § 78 SGB XIII bezog sich auf die Einbeziehung der Migrantinnen und Migranten mit ihren Kindern in das Stadtfest. Fürstenwalder Bürger sollen Neubürger „an die Hand“ nehmen und gemeinsam das Stadtfest besuchen.

Die Abgeordnete hat aus den Medien erfahren, dass in den kommenden Jahren Spaßbäder in Berlin saniert, modernisiert und neueröffnet werden. Vorsorglich schlägt sie vor zu prüfen, welche Auswirkungen dies auf das SCHWAPP haben könnte (z.B. durch statistische Erhebungen über die Nutzung von Berliner Bürgern).

Die **Vorsitzende** stellt fest, dass keine Niederschrift und keine TOP für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorliegen. Auf Anfrage signalisieren auch die Vertreter der **Verwaltung** und die **Stadtverordneten**, dass keine Informationen und Anfragen anstehen. Somit entfällt der nicht öffentliche Teil der Sitzung.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die **Vorsitzende** beendet um 20.46 Uhr die 7. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport, Soziales und Gleichstellungsfragen.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten. Es ist 1 Anlage beigefügt.

Karin Lehmann

Elke Stein

Vorsitzende

Schriftführerin